

Arader Zeitung.

Pränumerations-Preise: Für Arab: Mit Postverendung: Ganzjährig . . . 14 fl. — kr. Halbjährig . . . 7 „ — „ Vierteljährig . . . 3 „ 50 „

Insertions-Preise: Die 6-spaltige Zeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse, im H. J. Steiniger'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Aufträge für Inserate: übernehmen auswärts die Herren Haasenstein & Vogler in Wien (Poststr. Nr. 9), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a/M., Bielefeld, die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M., A. Schütz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

In commercieller Richtung Organ der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Bank- und Industrie-Actien', 'Eisenbahn-Actien', and 'Pfundbriefe'. Includes sub-sections for 'Eisenbahn-Fahrten' and 'Erste Siebenbürger Eisenbahn'.

Table titled 'Notirungen der Pester Börse vom 10. December' listing various commodities and their prices, such as wheat, flour, and oil.

Table titled 'Schluss-Course der Wiener Börse vom 10. December' listing financial data and exchange rates for various currencies and bonds.

Table titled 'Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft vom 11. December' listing prices for various goods like wheat, flour, and oil.

4 80 - 90 gezahlt; einige kleinere Partien 82 1/2 Pfundige Waare wurden a fl. 3.90-95 pr Zoll-Centner verkauft. Korn bedingt fl. 2.85-90 fr. Gerste „ fl. 2.40-45.

Table titled 'Telegrafirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 11. December' listing telegraphic exchange rates for various government securities.

Table titled 'Arad, 11. December' listing market prices for various goods like wheat, flour, and oil, including a section for 'Effecten'.

Arad, 11. December. Durch die in den letzten Tagen eingetretene starken Fröste sangen die Straßen an, einmigenmaßen practicable zu werden und sind somit auch bessere Zufuhren zu gewärtigen.

Der — Zeitungstempel will sein Opfer, soll heißen: seinen Artikel, haben. Gut, er soll ihn haben. Darum auch sollten wir, wo alle Welt davon spricht, allein es sein, welche schweigen?

Table titled 'Arad, 11. December' listing market prices for various goods like wheat, flour, and oil, including a section for 'Effecten'.

Table titled 'Arad, 11. December' listing market prices for various goods like wheat, flour, and oil, including a section for 'Effecten'.

Darüber nun, daß man eine alte Schuld mit verdroffener Miene und mit sichtbaren Zeichen des Mißmuthes theilweise abträgt, können wir um so weniger in begeisterten Jubel ausbrechen, als es einer langen Zeit brauchen dürfte, bis namentlich die kleineren Provinz-Journale sich von den schweren Opfern erholen werden.

mehr von denselben mund gedrückt, als ihr all die Ressourcen der hauptstädtischen Blätter abgeben; denn während diese ihre Abonnenten nach Tausenden zählen, gelangt die Presse in der Provinz nur im besten Falle zu einer Auflage von 12 bis 1500 Exemplaren, abgerechnet, daß die Blätter der Hauptstadt an Insertionen und sonstigen Zusätzen in einem Monate mehr einnehmen, als ein Provinzialblatt während des Zeitraumes eines vollen Jahres. — Man wird uns einwenden, daß ein Vergleich der Leistungen eines Provinzialblattes mit denen eines hauptstädtischen nicht aufgestellt werden dürfe. Wir geben das bereitwillig zu, bitten aber gleichzeitig auch uns das zuzugestehen zu wollen, daß die anständigen Blätter in der Provinz nicht nur rechtlich ihre Schuldigkeit thun, sondern oft noch über dieselbe hinausgehen, und zwar nicht immer freiwillig; denn die Leser in der Provinz sind keineswegs hinter den Ansprüchen der Bewohner der Hauptstadt zurückgeblieben. Sie wollen in „ihrem“ Blatte ebenfalls Original-Telegramme, Original-Correspondenzen und Original-Femilettons, und doch kosten alle diese Dinge Geld — ja viel Geld.

Nach dem Gesagten hat also die sogenannte kleine Presse keine besondere Veranlassung, Zweifelbinnen über die Aufhebung des Zeitungstempels anzustellen, denn ihre Last wird dadurch wohl kleiner, dafür aber gewiß die Ansprüche ihrer Leser größer, und am Ende werden es wohl die Lesenden allein sein, denen die Maßregel zu Gute kommt. Wir besitzen übrigens Gemeingeist und Patriotismus genug, um uns auch darüber freuen zu können. — Und somit hat der Zeitungstempel nun auch unsererseits sein Opfer, d. h. seinen Artikel.

### Zur Situation.

(Original-Bericht der „Arader Zeitung“.)

Wien, 10. December.

Morgen wird der Reichsrath zusammentreten und er wird gewiß dahin wirken, daß die nun getriebene politische Situation nach allen Richtungen hin gelöst werde und daß unsere verfassungsmäßigen Zustände hergestellt werden. Wir haben bis zu diesem Zeitpunkte deshalb von allen in der Luft schwebenden Gerüchten und Combinationen in Betreff einer Ministerkrise und einer Auslandsdelegation vollkommen Umgang genommen, und glauben heute gegenüber solchen Privatmittheilungen und Combinationen nur das Eine bemerken zu sollen, daß Minister Dr. Giskra, welcher in den letzten Tagen vielfach in der Tagespresse genannt wurde, nach wie vor das volle Vertrauen Sr. Majestät des Kaisers genießt und daß alle Gerüchte bezüglich der Demission dieses oder eines andern Ministers und bezüglich einer Ministerkrise jedes Grundes entbehren.

Der einiger Zeit wurde die Ministerkrise bekanntlich mit der Wahlreform in Verbindung gebracht, und es ist von unserer Seite angeordnet worden, daß in Betreff dieser Reform kein Programm im Cabinet vereinbart worden, daß jedoch das Ministerium im Principe an der Wahlreform festhält und — nur darin verschiedener Meinung ist, ob die Wahlreform auch mit einem Ausgleich mit der nationalen Opposition in Verbindung gebracht und zweitens bloß durch den Reichsrath, ohne Rücksicht und weitere Mitwirkung der Landtage, erledigt werden solle, oder nicht. Getreu den Wünschen des Parlaments, hat das Ministerium die Vota der Landtage gesammelt; es wird diese dem Parlament vorgelegt und sich mit den parlamentarischen Führern in Fühlung setzen, um selbst Stellung nehmen zu können, und hier wird der Zeitpunkt eingetreten sein, sowohl für den Reichsrath als das Ministerium, sich zu entscheiden und dem Willen der parlamentarischen Majorität zu entsprechen. Wie schon aus dieser Andeutung zu ersehen, steht Graf Buzik dieser Affaire ziemlich ferne und nimmt auf die Details der Wahlreform keinen bestimmten Einfluß, und es wäre auch ungerath, sowohl dem Reichskanzler oder irgend einem andern Minister etwas zuzumuthen, was entweder gegen das parlamentarische Ministerium oder gegen die Verfassung abgehen würde. Solche Muthmaßungen, wenn sie in einigen Blättern, wie „Krai“, Ausdruck gefunden haben sind nur reine Privatcombinationen; der Reichsrath ist berufen und er wird die nöthige Klärung der Situation bieten.

### Femiletton.

#### Das Forsthaus.

Erzählung von Dr. T. D.  
(6. Fortsetzung.)

Arthur schügte, auf des Försters diesbezügliche Bemerkung hin, Kopfweh vor, während Wilma sich im Händchen zu thun machte, um so den Fragen des Vaters auszuweichen. Als dann am Abend die beiden Freunde sich vom Förster verabschiedeten und Arthur einen Kuß auf die zitternde Hand Wilma's drückte, fiel eine Thräne auf diese zarte schöne Hand; und als Arthur dann aufstand, sah er ebenfalls Thränen in Wilma's Augen glänzen. Er verließ nun Alles, drückte Wilma's Hand an sein Herz und flüsterte ihr leise zu: „Du, oder Keiner!“

Während dieses vorangegangenen, hatte sich khermal mit dem Förster in ein Gespräch eingelassen, und so gelang es den Liebenden auch diesmal, unbemerkt dem Zuge ihres Herzens zu folgen. Endlich trennten sie sich; die beiden Freunde bestiegen ihre Pferde und ritten, mit dem Versprechen einer baldigen Wiederkehr, dem fürstlichen Schlosse zu.

Es war sechs Uhr vorüber, als Arthur von Ruprecht geweckt wurde.

Herr Arthur, begann letzterer, Fräulein Wilma erwartet sie in des Herrn Vaters Zimmer; — Sie müssen sich aber tummeln, denn das Frühstück ist gleich fertig, und außerdem soll der Herr Oberförster bereits um 8 Uhr hier eintreffen, mithin müssen Sie gleich nach dem Frühstück wieder fortreiten, wenn Sie mit demselben nicht zusammenzutreffen wollen; Ihre Pferde sind übrigens in Ordnung, ich habe selbst nachgesehen.

Dank Euch, mein lieber Ruprecht; ich werde den Herrn Förster erwarten; meldet dem Fräulein, daß ich sofort erscheinen werde.

Das ist nicht nöthig; sie wartet schon ohnedien. Damit ging der Alte hinaus. Arthur aber machte rasch Toilette und eilte in das ihm bezeichnete Zimmer.

Auf halbem Wege kam ihm Wilma entgegen, erwiderte freundlich seinen Morgengruß und benachrichtigte ihn, daß das Frühstück bereits fertig und sie deshalb bereit sei, nach demselben ein halbes Stündchen mit ihm zu verplaudern.

Arthur nahm zum ersten Male an Wilma's Seite Platz, und dieses Bewußtsein erfüllte ihn mit einer so unendlichen Glückseligkeit, daß er vollständig aufs Essen vergessen haben würde, hätte nicht der alte Ruprecht die zwei Liebenden überwacht und öfters gesagt:

### Aus dem Reichstage.

(Unterhausjitzung.)

Wir haben gestern wegen Raumangel die Verhandlung über Wiedereröffnung des Pesther Börsengerichtes in der Sitzung vom 9. December nur flüchtig erwähnen können, weshalb wir heute wiederholt auf dieselbe zurückkommen.

Nachdem der Gesetzentwurf über die Abschaffung des Zeitungstempels angekommen ist, wird derjenige über das an der Pesther Waaren- und Effectenbörse zu errichtende Sondergericht verlesen.

Emrich Hodosch empfiehlt nochmals namens des Centralausschusses die Annahme des Gesetzentwurfes in der vom Centralausschusse vereinbarten Fassung.

Georg Klapfa: Nicht bloß in Pest, sondern auch in der zweiten Handelsstadt des Landes, in Temesvár, dessen Kornhalle jährlich einen Verkehr von 50 bis 60 Millionen vermittelt, existirt ein Handelsbörsegericht, dessen Bestand durch den G. A. 54: 1868 gesetzlich aufgehoben sei. Im Interesse des Handels von ganz Unterungarn empfehle er daher, daß in dem Gesetzentwurf von der Wiedererrichtung nicht bloß des Pesther, sondern auch des in Szeged der Temesvárer Kornhalle bestehenden Börsengerichtes die Rede sein solle.

Zustimmlicher Horvath ist auch kein Freund von ausnahmsweisen Gesetzen, doch könne man in einer Uebergangsperiode die aufstrebenden Lücken nicht anders ansüllen. Der Cassationshof sei correct vorgegangen, doch da die Handelsinteressen des Börsengerichtes schwer entbehren können, und ein solches in Folge des Urtheiles des Cassationshofes als nicht existirend betrachtet wird, war das Einbringen des diesbezüglichen Gesetzesvorschlages notwendig. Der von ihm verfaßte Text habe mit dem der Commission nicht übereinstimmend, weil er es für unzulässig gehalten, daß Handelscorporationen in oder selbst gegen das Interesse des Producenten Gesetze bringen können. Doch beuge er sich vor dem Willen des Hauses. Er findet den Antrag Klapfa's gerecht, denn wenn das Pesther Börsengericht wieder hergestellt werde, fordere es die Consequenz, daß auch die Stadt Temesvár dieselbe Berechtigung erlange.

Paul Hofmann hält das System der gesonderten Gerichte für zweckmäßig, weil die verschiedenen Privatrechte nur auf solche Weise entschieden werden können. Er ist gegen Klapfa's Antrag.

Minister Horvath weist die Wichtigkeit der Wiederherstellung der Börsengerichte nach und plaidirt für Klapfa's Antrag.

Ernst Simonyi ist wohl gegen ausnahmsweise Gerichte, doch sei dies beim Handelsbörsegericht ganz anders bestellt. Durch den Aufschwung des Handels sei ein Gericht, das die Interessen des Handels kenne und ein rasches Urtheil zu fällen berufen und im Stande sei, höchst notwendig. Er hätte freilich Aufklärung über den jetzigen Zustand der Börsen gewünscht. Man müsse allen Handelsstädten Gerichtsbarkeit widerfahren lassen. Er erklärt sich daher für Klapfa's Antrag.

Handelsminister Horvath: Er sei gezwungen, in Folge der Aeußerung des Abg. Simonyi neuerlich das Wort zu ergreifen. Er habe bisher noch nicht Ursache gehabt, dem Hause über die Börsen in Ungarn Aufklärung zu geben, und ohne Ursache pflege er nicht im Hause zu sprechen. Nun, nachdem der Abg. Simonyi ihn gefragt, könne er sagen, daß eine Börse, nämlich eine Waaren- und Effectenbörse, außer Pest nirgends im Lande bestehe.

In Temesvár gebe es zwar eine Kornhalle, eine Kleydesellschaft, allein dieselbe habe noch nicht verlanat, mit dem Titel und Charakter einer Waaren- und Effectenbörse besetzt zu werden. Inseß beschäftigt sie sich mit denselben Geschäften wie die Pesther Börse; dem Namen nach unterscheiden sie sich also, der Sache nach aber nicht. Außerdem gibt es in Großwardein, in Raab und Arad eine Kornhalle, ob aber an anderen Orten, namentlich in Raabau eine Kornhalle bestehe, wisse er nicht. Die Statuten von Kornhallen und Gesellschaften pflege er allein zu befechtigen; werden aber Statuten von einer Börse oder einer Gesellschaft eingereicht, die auch das große Publicum heranziehen will, so würde sich das Ministerium zur Befähigung nicht competent halten, sondern die Verfügung der Legislative abwarten.

Peter Höl acceptirt den Gesetzentwurf, nur will er die Begünstigung eines Schiedsgerichtes auch auf den Arader Klob und die dortige Productenbörse ausgedehnt wissen.

Baron Ludwig Simonyi ist der Ansicht Ernst Simonyi's die Giltigkeit des Gesetzentwurfes soll nämlich nicht bloß auf das

Pesther, Temesvárer und Arader Schiedsgericht, sondern auf alle Provinzialstädte ausgedehnt werden, wo Börsen bestehen (Lebhaber-Berfall). — Klapfa zieht gegenüber dem Amendement Simonyi's seinen Antrag zurück. — Michael Horvath spricht ebenfalls für Simonyi's Amendement. — Bujarovic dagegen plaidirt für den Commissionsbericht mit Ausschluß der Amendements. In Pest sei das Schiedsgericht der Börse eine Nothwendigkeit, in den Provinzialstädten aber, wo es keine Börsen gibt, ist die Einführungsmöglichkeit problematisch. — Jedényi vertritt diese Ansicht ebenfalls, während Tisza bemerkt, die früher bestanden Schiedsgerichte möge man wieder herstellen, aber ja keine neuen einführen. — Urményi stimmt ebenfalls für den Commissionsbericht, und macht der Referent der Centralcommission darauf aufmerksam, die Frage über Ausdehnung der Schiedsgerichts-institution für Handelsangelegenheiten sei in unvorhergesehener Weise in die Debatte einbezogen worden. Die Sache vertiene eine reifliche Erwägung und möge daher vorerst an die Sectionen verwiesen werden, das Pesther Börsenschiedsgericht aber könne schon jetzt wieder eingeführt werden.

Der Präsident erklärt nun die regelrechte Specialdebatte für eröffnet. — Der Titel des Gesetzentwurfes wird vorgelesen, doch bemerkt Tisza, den Titel müsse man erst dann feststellen, wenn man wissen wird, in welcher Fassung der Gesetzentwurf angenommen wurde. Wird angenommen.

§. 1. welcher die Wiederherstellung des Pesther Börsenschiedsgerichtes ausspricht, wird ohne Erweiterung angenommen; dann aber schlägt Ghyczy die Einschaltung des folgenden neuen Paragraphen vor:

§. 2. Die Verfügung des §. 1 wird auch auf diejenigen Schiedsgerichte ausgedehnt, welche an den in mehreren Städten des Landes bestehenden Producten- und Kornhallen vor dem Inlebentreten des G. A. 1868: 54 vorhanden waren.

Dieser Antrag wird angenommen, und geschieht dasselbe auch hinsichtlich der übrigen zwei Paragraphen des Entwurfes, welche bestimmen, daß dieses Gesetz sofort nach dessen Kundmachung in's Leben tritt.

(Oberhausjitzung.)

Se. Excellenz der Präsident, Jurex Curiae Maslath, eröffnet die Sitzung kurz vor halb 12 Uhr; Schriftführer sind: Graf Julius Csaky und Obergespan Ludwig Tisza. Die Regierung ist durch den Justizminister Horvath vertreten.

Das gefrige Protocol wird ohne Bemerkung authenticirt. In die Bank Enquete-commission wählt das Haus mit 53-55 Stimmen die Mitglieder: Graf Ant. v. Szécheny, Graf Franz Zichy, Graf Georg Apponyi und Ferdinand Rakay. Dann wird die Generaldebatte über den auf die Verantwortlichkeit der Richter und Gerichtsbeamten bezüglichen Gesetzentwurf eröffnet.

Baron Nikolaus Bay hält den vorliegenden Gesetzentwurf für eine notwendige Consequenz des Gesetzes über die Ausübung der richterlichen Gewalt. Den Richtern gegenüber besaß das Land bisher in der Wahl einige Garantien; da nun das System der Richterwahl nicht mehr besthe, müssen diese Garantien, die ebenfalls erforderlich sind, durch ein besonderes Gesetz über die Verantwortlichkeit der Richter geschaffen werden, und da die in Rede stehende Vorlage diese Garantien bietet, nimmt Redner den Entwurf als Basis der Specialdebatte im Allgemeinen an.

Graf Georg Apponyi schließt sich dieser Ansicht an und hebt als besonderen Vorzug des Gesetzentwurfes hervor, daß sowohl das Publicum vor Uebergriffen der Richter, als auch die Ehre der Richter gegen unberechtigte Angriffe geschützt sein wird.

Justizminister Horvath entwickelte hierauf die Gesichtspunkte, welche bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfes maßgebend waren. Er wies nach, daß er nicht bloß die Interessen der Parteien gegen richterliche Willkür, sondern auch das Ansehen des richterlichen Standes durch strenge Disciplinarnormen zu sichern bemüht war. Bei Feststellung des Disciplinarverfahrens urtheilt stets eine höhere Instanz über die betreffenden nachgelassen. Da es aber nicht angehe, über jeden Richter einen noch höheren Richter zu bestellen, weil dann eine endlose Kette von Gerichten befecht werden müßte, war er genöthigt, die Disciplinarrichter über die höchsten Instanz Richter einem Gerichtshofe anzuvertrauen, der nach der Moralität der Schwurgerichte aus Mitgliedern des Oberhauses und des Cassationshofes zu bilden sein wird.

Nachdem er dann noch die Principien des auf die Haftung mit dem Vermögen bezüglichen Theiles entwickelte, drückte er die

Pippen und eilte hinaus, um den Oberförster zu begrüßen, von dem er, nachdem er ihn gefragt, ob er noch irgend etwas zum morgigen Jagd benötige, gleichzeitig herzlichen Abschied nahm, ihm in höchster Eile die Hand schüttelte, seinem Jannos zurück, die Pferde vorzuführen, und dann, mit gleichem Hufe in den Sattel springend den Hut zum Abschied schwenkend, in gestrecktem Galopp davon jagte, begleitet von sei em treuen Reitknecht Jannos. Verblüfft und sprachlos blickte in den der Oberförster nach.

### VI.

„Wie, wie die Tafeln sind geschmückt, Wie klar die Stenzen erklommen! Wer liebt und lacht und Rosen spricht, Der ist zum Besten willkommen. — Müßt erant den Saal herant, Schöne Mädchen warten auf In Leichten, losen Gewanden. . . .“

Wir finden Janni beschämt, ihre Gebieterin, die junge und schöne Witwe des vor etwa 6 Monaten verstorbenen edelgeborenen Grafen Liebenthal, Aurora, für die Mittagsstafel anzuhalten.

Gräfin Liebenthal ist heute besonders gut angezogen, und ihre zarten Wangen sind von einem höheren Incarnat gefärbt. Ist das Liebre oder nur Sehnsucht, was die Gräfin erregt?

— Also Du hast heute früh das Billet Herrn Max übergeben? fragt die Gebieterin ihre etwas verchlafften aussehende Zofe.

— Ja, Frau Gräfin.

— Und was hat Herr Max gesagt?

— Nichts; er hat das Billet zweimal durchgelesen, dann dasselbe verbrannt, und dann —

— Nun, und dann? fragt Aurora, indem sie ihre gährende Zofe ansieht.

— Dann bin ich schlafen gegangen, erwidert diese.

— Wie kann man denn eine solche Vagabundin sein, hebt Erstere wieder an. Mädchen, Du hast ja die Augen zu. Du wirst mich heute schön fröhnen. Gerade heute wo ich Alle überstrahlen, verdunkeln wollte, bist Du so ungeschickt.

— Ach gnädige Frau Gräfin, wenn ich auch nicht ausge-schlafen habe, woran nur das garstige Novemberwetter schuld ist, werde ich mich doch gewiß bemühen, Sie schön zu machen. Es gentlich ist das aber gar nicht nöthig, da Herr Max, dem Sie doch nur gefallen wollen, so darauf schwört, daß Sie die Schönste, die Königin aller Damen sind.

— Was hat Herr Max gesagt; ja wann denn? fragt die Gräfin erlautet.

— Nun hute früh; habe ich es Ihnen nicht mitgetheilt?

— Kein Wort, Du Narrchen! Aber Du schlaft ja schon wieder. Ich bitte, beede Dich. Die Mittagsglocke ward schon geläutet, und ich möchte nicht gerne die Letzte erscheinen, denn sonst könnte ich am Ende für Max zu spät kommen. . . .“

(Fortsetzung folgt.)



# Verkauf.

Die ganze Winter-Saison hindurch werden sämtliche Waarenvorräthe, als: Die neuesten **Kleiderstoffe**, echt englische **Flanells**, **Popeline**, **Velours a sole**; **Leinwände**, **Rumburger**, **Holländer**, **Hausleinwände**; **Calicot**, **Percails**, **Tischzeuge**, **Barchente**, **Umhängtücher** und

**Confections-Gegenstände**, **Paletots**, **Jaquets**, **Regenmäntel** aus den feinsten Tuchstoffen und echt französischem Seidensamt, zu weit herabgesetzten Preisen ausverkauft.

**Schwarze Seidenkleider** aus den besten Krone Stoffen, von fl. 20 pr. Stück aufwärts. — **Laufteppiche** die Elle von 36 fr. angefangen. — In **Herrenwäsche**, **Plaids**, **Cravatten**, **Taschentücher**, **Socken**, **Cachenez**, **Charpes**, echt englischen und französischen **Handschuhen** größte Auswahl bei

**Julius J. Strasser**, Arad, Reiches Haus.

Eigenes Erzeugniß von **Decken und Matratzen** ist stets am Lager. Auswärtige Aufträge werden pünktlich effectuirt.

# S. SCHARL,

Hauptplatz, Nr. 12, im Hertschka'schen Hause,

empfehlte sein großartig assortirtes Lager modernster **Schafwollstoffe**, **Tuche**, **Leinen**, **Tischzeuge**, **Seide** etc. zu den allerbilligst festgesetzten Preisen. — Neueste Bedienung wird zugesichert. (1059-3,3)

## Vicitations-Kundmachung.

Der aus 685 Joch à 1200 Quadralklaster bestehende, zum Eigenthum des im Arader Comitatus liegenden Marktwortes Borosjend gehörige Wald wird auf Grundlage der Genehmigung der 1. Arader Comitatus-Commission hi bei am 20. December 1. J., Vormittags 10 Uhr, beim Borosjender Gemeindehause abzuhalten öffentlichen Vicitation veräußert. Die Vicitations-Bedingnisse können sowohl bei dem Borosjender Stadtrichteramt, als auch in der dortigen Gemeinde-Notariats-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Borosjend, 4. December 1869.

Anton v. Czárán, Stadtrichter.

(1149-3,3)

## Erdäpfel,

beste oberungarische medische Sorte, stets vorräthig im Großen wie im Kleinen; auch

echte **Dedenburger Aepfel**

billigst zu haben bei

**L. KREBS in ARAD.**

neben dem Gasbause zum goldenen Schlüssel.

Die von den ersten Medicinal-Collecaten Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

## Gichtleinwand

gegen jede Art Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hegenstuch), Fußgicht etc. etc. 1 Paket zu 1 fl. 5 kr., doppelte zu 2 fl. 10 kr. ö. W.

## Pariser Universal-Pflaster

des Dr. Buron gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen, Geschwüre, Hühneraugen und Geßtre. Ein Tiegel sammt Gebrauchsanweisung 35 fr., ist einzig und allein echt zu haben in **Arad** bei Herrn **Franz Ströbel**.

## Zur Beachtung.

Beste und wirksamste und bestens erprobte Mittel, für Brust- und Lungenleiden ist der

## Zipser karpatische Kräuter-Extract

von Med. Dr. C. Fáykiss in Késmark (Zips.)

Bewährt gegen Husten, Heiserkeit, akute und chronische Lungenkatarrhe, Krampfhusten, nervösen, atmosphärischen Husten, Keuchhusten, Grippe, Engbrünstigkeit, Brustbeklemmung, Kurzatmigkeit, Seitenstechen, Lungenentzündung; ja selbst gegen Magen- und allgemeine Körpereschwäche, bei Krankeiten die Säuremaß der Ernährungsprocessen. Von ähnlicher Wirkung sind der Zipser karpatische Kräuterthee und die 3. k. Kräuterbonbons von Dr. Fáykiss beste Anwendung.

Preis 1 Flacon Kräuter-Extract sammt Gebrauchsanweisung 75 kr. ö. W.

1 Paquet Kräuter-Thee 25 " "

1 Schachtel Kräuter-Bonbons 35 " "

Diese Artikel sind zu haben in der Handlung des Herrn **Franz Ströbel** in **Arad**. Ferner en gros zu bestellen bei dem Erzeuger selbst: „Apothek zur ung. Krone“ Késmark (Oberungarn.) (735-4,4)

## Ein Geschäfts-Local

am Hauptplatz, guter Posten, ist zu vergeben. — Näheres ertheilt aus Gefälligkeit Herr **G. Habereger**, Specereihändler. (1123-2,3)

## Local-Veränderung.

Die Niederlage der echten **HOWE'schen Nähmaschinen**

des **CARL STEINER**, (1083-6,6)

früher im Carl Kohn'schen Hause in der Rathhausgasse, befindet sich von nun an in der Brückgasse, Nr. 11, im 1. Stock.

Gründlicher Unterricht gratis. Garantie 5 Jahre. Alle Zugehöre sind billigst zu bekommen. Maschinen werden auch gegen Monatszahlungen verkauft.

## Verkauf gegen Garantie.



## Verkauf en gros und en detail.

Ditmar'sche **Petroleum-IGROINE-LAMPEN**,

größter und reichster Auswahl, sowie in gefälliger Form und bester Construction; ebenso **Cylinder**, **Kugeln**, **Stürze** etc. Ferner ein permanentes Lager von feinen, unverfälschten u. unerschütterlichen **PETROLEUM**

in der Eisenhandlung von **A. Weiler Söhne.**

Wiederverkäufer erhalten angemessene Begünstigungen.

## Zur Gasbeleuchtung!!

Der Gefertigte beehrt sich hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß er mit allen zur Gasbeleuchtung erforderlichen

## Lustern, Lampen u. Laternen

aus den renomirtesten Fabriken, nach neuester Façon und Bronzierung, schön und gut angefertigt, unter Garantie billigt dienen kann.

Auch werden alle **Petroleum**, **Del** und alle sonstigen **Lampen** in Tausch statt Waarem angenommen.

**Rudolf Braumiller.**

(891-13) Spenglermeister in Arad, im Kloster-Gebäude

**Damen-Nacht-Corsets** von fl. 2.50 bis fl. 9.



Gut und billig kauft man das Neueste in **Damen-Confectionen** aus besten Stoffen in dem bekannt größten **Mode-Magazin** **H. Leitner's Filiale** aus Wien;

in **Arad:**

Hauptplatz, Eck der Forraygasse Nr. 32, I. Stock, (834-23) u. 30.

Bremenade- und Reiselieder	von fl. 9 bis fl. 60
Seidenkleider	von fl. 35 bis fl. 150
Haus- und Promenade-Jaquets	von fl. 3 bis fl. 40
Reise- und Regenmäntel	von fl. 10 bis fl. 25
Herbst- und Wintermäntel und Paletots	von fl. 8 bis fl. 50
Sammt-Baletots	von fl. 12 bis fl. 100
Französische eingewebte Cong-Schawls	von fl. 25 bis fl. 150
Pariser und Wiener Nieder	von fl. 2 bis fl. 7

## Clavier-Niederlage.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit einem hochgeehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen daß er in seiner am Hauptplatz im **Wallfisch'schen**, vormals **Gantner'schen** Hause im 1. Stock befindet.

## Clavier-Niederlage

stets eine große Auswahl der vorzüglichsten Instrumente aus den renomirtesten Fabriken am Lager hält und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

Selbst werden daselbst auch alte Claviere gegen neue umgetauscht, sowie auch gegen eine mäßige Gebühr monatweise ausgegeben.

Arad, im October 1867.

**Moriz Klein jun.** (761-10)

## Die Kanzlei

Landes- und Wechselgerichts-Advocaten

## Carl Steinitzer

befindet sich **Széchenyigasse Nr. 1** im 1. Stock. (1141-2,3)

## JOSEF STOLL,

Clavierstimmer aus Pest,

der eine längere Zeit hindurch in der **Beregszaszy'schen Fortepiano-Fabrik** beschäftigt war, hat sich nun hier etabliert und empfiehlt sich der gütigen Beachtung des p. t. Publicums, da er außer dem Clavierstimmen auch alle Arten Reparaturen an Clavieren übernimmt, die zu den mäßigsten Bedingungen prompt und selbst ausgeführt werden. Seine Adresse ist zu erfragen in der **Clavier-Niederlage** des Herrn **Moriz Klein jun.** (1125-3,3)

## Zu der Parfumerie-Handlung

des **Julius v. Schwellegreber**

Hauptplatz, im Sparcassa-Gebäude, in **Arad,**

sind zu bekommen: feinste und neueste **Odeurs**; **Seifen**; **Zahnpulver** und **Odontine** von den berühmtesten Zahnärzten; **Pomade** mit feinsten Ausstattungen; **Haaröle** mit den feinsten Wohlgerüchen; **Eau de Cologne**, **Eau de Levande**, **Blanchess**, **Eau de Athenien**, **Toilette-Essig**, **Glycerin**, **Prinzess**, **Wasser**, **Poudre de Ris**, **Damen-Gesichtspoudre**, **Nussöl** zum Haarfarben; vorzüglichstes, ganz neues Mittel: **The Guard-hair Dye** von **Saunders**, für braun und schwarz; feinste Sorten **Fri-iräume** aus **Elfenbein**, **Schildkröte**, **Kautschuk**, **Büffelhorn**; **englische Kopf-, Nagel-, Zahn- und Kleiderbürsten**; **elegante Damen- und Herren Commodeschuhe**; größte Auswahl der schönsten **ALBUMS**.

## Für Damen!

**Gold- und Diamant-Poudre** für das Haar.

(Neueste Façon)

**Kopfputz**, **Chignons**,

**Frisuren**, **direct von Paris bezogen**,

**Locken**, **Zöpfe**, **Unterlagen**.

Nebst diesen sind noch die verschiedenartigsten **Galanterie-Artikel** und sonstigen Gegenstände stets zu den billigsten Preisen zu bekommen. (573-5,6)

Ueberzeugung aus, die Gerichte sich aus (Eben) Der Präsiden ganze Haus für die Zur Specialbefehlenderuna beibehalten Zu § 3 beantrag der Verantwortlichkeit ausgedehnt werde. Verstanden, da die für sich genügende Abgabe ihres Berichtes eine eventuelle, irrtümliche Bestechungen der Besetzung des Recusationsrecht bene Ablehnung des Commi Obergespan Tom daß die vom Vorredner sion erörtert worden, Rede stehende Anremem des Schwurgerichtes bei Bei der Abstimmt wird das Commissiona

Einem Mittheilung geordnete und Bürger Herr Bojnovich, von Könige gehabt haben geordnete Blatt — weil in Wien lebenden Da sehr genau unterrichtet wie über die Verbände Bemerkungen des stände mit dem Brip Der gnädige Empfang erzählt, Herr Bojn den Eindruck zurück, emt genommen wi macht hat.

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Die Ernennung Dalmatien soll nun der Statthalterei in Statthalter nambast Nach Berichten bereitet einem Minist Angelegenheit besch Die „Wiener das nachstehende, richtete Dementi: „Ein Theil de Mittheilung von alle den Senatsratsnach als würden sie auf terungen in den W letzten Angaben über würde eine gleiche C begnügen und mit lungen, insofern sie sind, ein gewisser R aber damit dieser W Wderlegung hat j lange keinen Anpr Die Gerüchte wohl nicht nötig, aneren Nachrichten behauptet man z. B sen werden, mit B sition in der Art welche mit der Dec treten entgegenge zum Ausgleich die Vertrauensmännern vorgelegt werden. Den. — Die Nach sprache, und ist über position zu Ausalt nisterium herbeilä Bei die

Ueberzeugung aus, daß mit Hilfe dieses Gesetzes nach und nach die Gerichte sich aus ihrem Verfall erholen werden. (Beifällige Eru)

Der Präsident ließ nun abstimmen und erhob sich das ganze Haus für die Annahme des Gesetzentwurfes.

Zur Specialdebatte übergehend, werden §. 1 und 2 ohne Aenderung beibehalten.

Zu §. 3 beantragte die Rechtscommission, daß das Princip der Verantwortlichkeit auch auf die Mitglieder der Schwurgerichte ausgedehnt werde. Baron Béla Eptay ist hiemit nicht einverstanden, da die Institution der Schwurgerichte schon an und für sich genügende Garantien bietet. Die Geschworenen sind bei Abgabe ihres Urtheils an kein geschriebenes Gesetz gebunden, für eine eventuelle, irriige Ansicht aber könne Niemand bestraft werden. Bestrafungen der Geschworenen seien kaum möglich, so lange das Recusationsrecht besteht, und empfiehlt Redner demzufolge die Ablehnung des Commissionsantrages.

Obergespan Tomcsányi erwidert als Commissionsmitglied, daß die vom Vordredner geäußerten Ansichten auch in der Commission erörtert worden, doch habe die Majorität sich für das in Rede stehende Amendement entschieden, weil es gegen das Urtheil des Schwurgerichtes keine Appellation gibt.

Bei der Abstimmung bleibt Baron Eptay vereinzelt und wird das Commissionsamendement angenommen.

**Politische Uebersicht.**

**Urad, 11. December.**

Einer Mittheilung des „Tabl.“ zufolge, soll der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Castellonovo in Südalmatien, Herr Bojnovich, vorerstern eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige gehabt haben. Nach den Angaben, — so berichtet das bezeichnete Blatt — welche über diese Audienz in den Kreisen der in Wien lebenden Dalmatiner circuliren, zeigte sich Sr. Majestät sehr genau unterrichtet über die Ursachen des Aufstandes sowohl, wie über die Verhältnisse des Landes überhaupt, und nahm die Bemerkungen des Herrn Bojnovich über verschiedene Mängelstände mit dem Vorworte entgegen, Abhilfe schaffen zu wollen. Der gütige Empfang welcher, wie man in den gedachten Kreisen erzählt, Herrn Bojnovich zu Theil geworden, ließ immerhin den Eindruck zurück, daß die dalmatinische Affaire vom Kaiser sehr ernst genommen wird und einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht hat.

Die Ernennung des FML. v. Rodich zum Statthalter von Dalmatien soll nun definitiv vollzogen sein. Im Beamtenstatus der Statthalterei in Zara werden mit dem Eintreffen des neuen Statthalters namhafte Veränderungen stattfinden.

Nach Berichten Wiener Blätter hat FML. v. Rodich auch bereits einem Ministerrathe, welcher sich mit der dalmatinischen Angelegenheit beschäftigte, beigewohnt.

Die „Wiener Abendpost“ bringt in ihrer gestrigen Nummer das nachstehende, nahezu gegen die gesammte Wiener Presse gerichtete Dementi:

„Ein Theil der hiesigen Presse gefüllt sich wiederum in der Mittheilung von allerlei auf die inneren Verhältnisse sich beziehenden Sensationsnachrichten, welche übermäßig den Schein erwecken, als würden sie auf fast stenografischen Aufzeichnungen der Erörterungen in den Ministerconferenzen und auf nicht weniger detaillirten Angaben über stattgefundene Privatgespräche beruhen. Das würde eine gleiche Concurrrenz von Dementis herausfordern. Wir begnügen uns mit der allgemeinen Bemerkung, daß jenen Erzählungen, insofern sie auf das Amusement des Publicums berechnet sind, ein gewisser Werth nicht abzusprechen ist, daß sich aber damit dieser Werth auch vollständig erschöpft. Auf eine ernste Widerlegung hat ja die Literatur der „Nachtöge“ ohnedies seit lange keinen Anspruch mehr.“

Die Gerüchte über Ministerkrisen wuchern lustig fort; es ist wohl nicht nötig, daß wir von denselben Notiz nehmen. Auch an anderen Nachrichten höchst zweifelhafter Natur fehlt es nicht. So behauptet man z. B., in der letzten Ministerrathssitzung sei beschlossen worden, mit Vertrauensmännern der czechischen Opposition in der Art zu verhandeln, daß von denselben Vorschläge, welche mit der December-Verfassung nicht in directen Widerspruch treten, entgegengenommen werden. Für den Fall, als die Czechen zum Ausgleich die Hand bieten, werden nachträglich die von den Vertrauensmännern getroffenen Preliminarien dem Reichsrathe vorgelegt werden. Dr. Klauß ist bereits nach Wien berufen worden. — Die Nachricht leidet an mehr als einem inneren Widerspruch, und ist überhaupt nicht daran zu denken, daß sich die Opposition zu Ausgleichs-Verhandlungen mit dem gegenwärtigen Ministerium herbeiläßt.

Bei dieser Minister Conferenz soll man sich auch mit der dalmatinischen Angelegenheit beschäftigt haben. Graf

Auersperg wird das Commando behalten, da nichts vorliegt, was seiner Führung entgegengehalten werden könnte. Wie es heißt, wird die Pacification Dalmatiens „mit erhöhter Energie und entsprechenden Streitkräften“ demnächst fortgeführt werden. — Von „demnächst“ ist wohl überhaupt keine Rede, und was die Energie anbelangt, so könnte etwas mehr Ein- und Umficht weit mehr nützen, als das, was in Militärterminologie Energie genannt zu werden pflegt.

Nach einer Mittheilung der „Tr. Ztg.“ hat Sr. Majestät der Kaiser, gelegentlich der Begrüßung bei seiner Ankunft in Triest, bezüglich des vom Stadtrathe beschlossenen und vom Präsidium Sr. Majestät überreichten Begnadigungsgesuches geäußert, daß kein Herrscher so viele Amnestie erlassen wie er, und dafür mit solchem Unbanke belohnt worden, indem Viele der Begnadigten sich gleich wieder den früheren Umtrieben hingeeben; indessen wolle er den Bittstellern keineswegs die Hoffnung benehmen, und wie es seine Pflicht als constitutioneller Monarch erheische, den Justizminister mit einem genauen und ausführlichen Berichte betraugen, worauf die weiteren Entscheidungen bekannt gegeben würden.

Aus Rom wird gemeldet, daß im Palaste Farnese, den die königliche Familie von Neapel bewohnt, auch für den Kaiser von Oesterreich Zimmer in Bereitschaft gehalten werden, da man der Ankunft Sr. Majestät dajelbst entgegen sehe.

Die hervorragendste politische Nachricht aus Frankreich ist die Fusion der beiden Parteien des Centrums. Emile Ollivier ist es doch gelungen, auf Grund eines Programmes, das wir im Wesentlichen schon angeführt haben, die beiden Fractionen des Links-Partii zu verschmelzen und eine Partei zu Stande zu bringen, welche 111 Abgeordnete zählt und Ollivier auf den Ministerposten zu heben bereit ist. Die Bahn zum Parlamentarismus ist frei, nur der feste Entschluß Napoleons, diesen Weg offen und energisch zu betreten, fehlt noch immer. So ist es eine ganz eigenthümliche Einleitung für die neue Aera, wenn man wieder Preßverfolgungen in Scene sät, und die bis nun tolerirte Preßfreiheit auszuheben beabsichtigt. Nicht nur der „Rappel“, sondern eine ganze Reihe von Provinzialjournalen soll vor das Gericht gezogen werden, und unter diesen auch Zeitungen, die sich gar nicht mit Politik befassen. Gegen „Rappel“ wurde wegen eines Artikels von Charles Hugo der Proceß eingeleitet. Die Deportirung zweier Soldaten nach Afrika, weil sie einer Wählerversammlung beiwohnten, veranlaßte die Ausfälle Charles Hugos, welcher überdies eine Subscription zum Verkauf dieser beiden Soldaten vom Militärdienste eröffnete. Hugo wird nun angeklagt, 1. eine öffentliche Beleidigung gegen die Person des Kaisers begangen und 2. die Soldaten der Land-Armee zur Verletzung ihrer Pflichten und zum Ungehorsam gegen ihre Führer aufgeizt zu haben.

Der kaiserliche Prinz von Frankreich soll, einem Gerüchte zufolge, welches der „Gaulois“ verzeichnet, vom 1. Jänner ab den Verabungen des Autierencabinetes beigegeben werden, und die französischen Münzen sollen vom 1. April ab die vereinigten Porträts des Kaisers und seines Sohnes zeigen. Die letztere Anordnung wird auch von der „Correspondance générale“ behauptet, die sogar das Probemodell gesehen haben will; das selbe zeige das Profil des jungen Prinzen rechts von dem seines Vaters und die Stirnen der Beiden von dem herkömmlichen Verbränge umschlungen. Der Prinz wird somit als Compagnon in das Geschäft aufgenommen und die Firma wird von nun an heißen „Louis Napoleon und Sohn“. Schade, daß das Haus schon so schlecht steht.

Die italienische Ministerkrisis zieht sich nun schon wochenlang unerledigt hin. Wie die Herren Prim und Sereno trotz aller Anstrengungen keinen König für Spanien aufzutreiben können, vermag Victor Emanuel kein Ministerium zu bilden. Erst scheiterte die Combination Giabini, nun soll Sella, der früher einmal Finanzminister war, es versuchen, ob er ein Cabinet zu Stande bringt. Auch von dem Grafen Cibrario spricht man, dem langjährigen Freunde und Rathgeber des verstorbenen Königs Carl Albert. In den Jahren 1855 bis 1858 war Cibrario Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Am Mittwoch, am Tage der Eröffnung des römischen Concils, trat in Neapel auch das Gegen-Concil zusammen. Ricciardi selbst veröffentlichte dieser Tage ein Schreiben, in welchem er elf größere Sätze der italienischen Halbinsel und Sicilien aufzählte, deren Bivraer angefordert worden seien, am 8. December in öffentlicher Versammlung ihren Beitrag zu folgenden Resolutionen auszusprechen: 1. Unerklärlicher Krieg gegen das Papstthum; 2. Protest gegen die Verwaltung durch Napoleon; 3. unbedingte Gewissensfreiheit für Jedermann.“ Wie schon oft erwähnt, fürchtet man in Rom, daß aus dem wissenschaftlichen Protest ein handgreiflicher werde; doch fehlt es

in der italienischen Presse nicht an Stimmen, die zur Ordnung und Mäßigung rathen, da ja das Concil selbst durch seine Beschlüsse sich mehr schaden werde, als alle Schaaeren der Nothwendigen.

Großes Aufsehen hat in Madrid die von dem Finanzminister in der Cortesitzung vom 1. d. M. gegen Isabella und ihre Mutter Christina erhobene Anklage hervorgerufen, nach der die beiden Frauen beschuldigt wurden, von den Kronschätzen im Werthe von 70 Millionen Realen entwendet zu haben. Figueroa behauptet, daß nach dem Testamente Ferdinands VII. die bei dessen Ableben vorhandenen Kronschätze einen Werth von über 100 Millionen Realen repräsentirten, daß davon jetzt ungefähr für einige 70 Millionen Realen gestohlen seien, und daß die Königin Isabella allein im Werthe von 42 Millionen ihre Mutter den übrigen Theil geraubt habe. Graue Damen.

**Neuestes.**

**Wien, 10. December.** Die heutige „Reichrathscorrespondenz“ meldet: Präsident Carlos Auersperg wird in der morgigen Herrenhausitzung in einer Ansprache seine politische Ansicht deutlich und unumwunden darstellen.

**Constantinopel, 10. December.** Der Abbeve decretirte Vessely mit dem Demasli Diden, welches Recht nur dem Sultan allein zusteht Ueber diesen Eingriff in seine Rechte ist der Sultan sehr aufgebracht. Die türkisch-egyptische Frage verbleibt vertagt.

**Buforesit, 10. December.** Copolaciano gibt das Portefeuille des Außern an Catargiu ab und verbleibt als Minister des Innern.

**Berlin, 10. December.** Das Abgeordnetenhaus nahm in der zweiten Berathung mit großer Majorität Miguel Losker's Antrag, betreffs Aushbung der Nordbuncompetenz auf das gesammte bürgerliche Recht an.

**Bern, 10. December.** Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1870 wurde Ruffy, zum Bundesvicepräsidenten Dues gewählt.

**Paris, 10. December.** Heute wurde das Gebüch und das Blaubuch vertheilt. Das Gebüch sagt im Epilog: Die Sachlage im Norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten änderte sich nicht erheblich; wir haben in Fragen, welche die deutschen Cabinete beschäftigten, keinerlei Motive, die Reserven zu verlassen und unsere Beziehungen zu Deutschland härten nicht auf, je freundschaftliche zu sein. — Ueber Rom sagt das Gebüch: Der französische Botschafter erhielt den Auftrag, dem Papst, wenn möglich, über den Debattenverlauf und die Tragweite der Beschlüsse, unsere Eindrücke mitzutheilen. Die Regierung würde eventuell in den Gesetzen die notwendige Macht finden zur Wahrung der Grundlagen des öffentlichen Rechtes.

**Rom, 10. December.** In der gestrigen Conclisitzung verlas der Papst die Ansprache, worin er die Freude ausdrückt, daß bei dem gegenwärtigen Concil mehr Bischöfe denn je erschienen sind, und welche kamen, um mit dem Papste über falsche menschliche Wissenschaft zu richten, was niemals notwendiger gewesen, als eben jetzt, denn die Verschmörung der Gottlosigkeit ist ausgebrochen, stark organisiert und verbirgt sich hinter den Bestrebungen der Freiheit. Er fordert die Bischöfe auf, mit ihm zu arbeiten, um Ruhe für die Klöster, die Kirchenordnung und die Disciplin des Clerus sicherzustellen. — Die nächste Sitzung findet am Epiphaniatage statt, wo dann die Abstimmung und Veröffentlichung der bis dahin in geheimen Congregationen ausgearbeiteten Decrete erfolgen soll.

**Notizen.**

Das Amtsblatt bringt folgende a. h. Entschliessungen: Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministers um Meine Person verleihe Ich Meinem wirklichen innern Geheimen Rath und Obergespan des Berceger Comitats, Grafen Bejacevich, gelegentlich seiner auf dessen eigenes Ansuchen erfolgten Enthebung von der letzten Würde, in Anerkennung seiner langen, treuen und ausgezeichneten Dienste, taufzeit den eisenen Kronenorden erster Classe.  
Wien, 7. December 1869.

Franz Josef m. p.  
Graf Georg Festetics m. p.

Auf Vorschlag Meines Ministers für Croatien, Slavonien und Dalmatien verleihe Ich dem Secretär des Ministeriums genannter Länder, Georg Retic, taufzeit den Sectionsrathes Titel und Capitel.  
Grafen, 30. November 1869.

Franz Josef m. p.  
Coloman Bedekovich m. p.

**Verzeichniß**

derjenigen Gruppenagenten und Revidirungs-Commissionsmitglieder, welche aus Anlaß der durchzuführenden Landes-Volkszählung, wie sich der Stand der Bevölkerung mit 31. December 1869 erweist, für das Urad'er Comitatz gewählt wurden.

Quantität Zahl	Name der Zahlungsgruppe, nach Gemeinden und Pustzen	Der für die Zahlungsgruppe bestimmte Zahlungs Agent	Das auf die Zahlungsgruppen die unmittelbare Aufsicht ausübende Volkszählungs-Commissions-Mitglied	Quantität Zahl	Name der Zahlungsgruppe, nach Gemeinden und Pustzen	Der für die Zahlungsgruppe bestimmte Zahlungs Agent	Das auf die Zahlungsgruppen die unmittelbare Aufsicht ausübende Volkszählungs-Commissions-Mitglied																																
<b>Radnaer Bezirk.</b>																																							
60	Radna 1. Gruppe	Ternajgó József	Nagy Zoltán	95	Dumbrovcza	Zorlenczán Balázs	Pál József																																
61	" 2. "	Erczy János		96	Gross	Balázs Sándor																																	
62	Ó-Paulis 1. "	Décsy János		97	Szlatina																																		
63	" 2. "	Konopán Zámfr		<b>Bilágóser District. — Bilágóser Bezirk.</b>																																			
64	Uj-Paulis	Reppmann János		98	M.-Világos 1. Gruppe	Schumiczky F. Müller G		Bohus István																															
65	Ódvos	Krasován Juon		99	" 2. "	Zéne J., Eckbauer Alajos																																	
66	Berzova 1. "	Szeidner Bernát		100	Ó-Világos 1. "	Zsiros A., Popeszkú Porfir,																																	
67	" 2. "	Lápádás Koszta		101	" 2. "	Dronka György																																	
68	Konop	Vaszojeszk Vikentie		102	" 3. "	Beldea Miklós, Moldován																																	
69	Solymos 1. "	Dimitreszku Ferencz		103	" 4. "	Jósef, Kriszta M.																																	
70	" 2. "	Bugar Eutim	104	Galsa 1. "	Szekula János, Vostyinar																																		
71	Milova	Verbovszky Péter	105	" 2. "	D., Dobos N.																																		
<b>Tótvárad'er Bezirk.</b>																																							
72	Soborsin	Frankó Antal	106	" 3. "	Mera Athanasz, Dobos M.																																		
73	Vinyesd	Vigyikán Jusztin	107	Magyarád 1. "	Petkovics D.																																		
74	Halalis	Ursz Vikentie	108	" 2. "	Szerb Ign. Erm. Szigethy J.																																		
75	Kujás	Óry Ferencz	109	Muszka 1. "	Arsics Illés, Erm. Moza T.																																		
76	Temesest	Munyán Sándor	110	Pankota 1. "	Magyary K., Erm. Kraus J.																																		
77	Trojás	Berár István	111	" 2. "	Moncza Am., Philimon Em.)																																		
78	Tótvárad	Mikár János.	112	" 3. "	Popeszkú Const., Deák Gy.)																																		
79	Govosdia	Dánn György	113	" 4. "	Pintye D. Erm. Matyauz S.)																																		
80	Gyuliczta	Popeszkú Vikentie	114	Szöllös 1. "	Arsics J.																																		
81	Bája	Turk Partenie	115	" 2. "	Popovics János, Erm. Boj-																																		
82	Szorosság	Turk Partenie	116	Kovaszinsz 1. "	tor B. Schweinitzer E.																																		
83	Lupest	Máthé Kálmán	117	" 2. "	Blaskovits Ján., Erm. Böck																																		
84	Pernest	Neikuleszk Zenob	118	" 3. "	B., Szabó S.																																		
85	Iltyó	Ciocescu György	Vendrinszky János				Magyary Alajos, Erm. Papp																																
86	Tök	Vácán André					Belles József				D., Paulovics S.																												
87	Szelistye	Knauz József									Frankó Antal				Faur Iszai, Erm. Ruszándá																								
88	Petris	Bragyár Ilie													Naszády Sándor				S., Szathmáry K.																				
89	Korbost	Palla József																	Belles József				Papp Dem., Dióssy Péter.																
90	Rossia	Zorleozán Balázs																					Pál József				Tanucza V., Markus Dóme												
91	Obersia																										Belles József				Bálint Miksa, Erm. Kará-								
92	Kaprucza																														Belles József				csanyi Dóme				
93	Batucza																																		Belles József				Giurgio Száva, Kocsuba Á.
94	Monorostia																																						Belles József
(Fortsetzung folgt.)																																							

